



KTV Straubenhardt
54

Siegerländer KV
20

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Belyavskiy, David	5,2	11,40	0	Fahrig, Matthias	5,6	11,90	2
Herrmann, Lucas	4,9	12,40	0	Herder, Philipp	5,8	13,05	3
Woitalla, Steve	5,3	13,25	3	Tulloch, Courtney	5,3	12,50	0
Wagner, Aaron	4,8	12,25	3	Ermert, Nico	4,8	11,65	0
Summe		49,30	6	Summe		49,10	5
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herrmann, Lucas	4,7	11,80	5	Uhlig, Falk-Daniel	3,4	8,10	0
Dunkel, Nils	5,2	13,30	5	Fahrig, Matthias	3,8	10,30	0
Belyavskiy, David	5,9	14,30	5	Herder, Philipp	4,4	10,65	0
Rittschik, Ivan	5,8	12,10	0	Bock, Sebastian	4,0	12,45	2
Summe		51,50	15	Summe		41,50	2
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Dunkel, Nils	5,4	13,10	0	Tulloch, Courtney	5,8	14,00	3
Belyavskiy, David	4,7	12,90	2	Herder, Philipp	5,2	12,40	0
Herrmann, Lucas	4,1	11,50	4	Uhlig, Falk-Daniel	3,9	10,10	0
Nguyen, Marcel	5,9	13,80	5	Hinrichs, Eric-Lloyd	4,4	11,45	0
Summe		51,30	11	Summe		47,95	3
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Woitalla, Steve	5,2	13,35	0	Tulloch, Courtney	5,2	14,05	3
Belyavskiy, David	4,8	13,90	2	Jurzo, Andreas	4,8	13,45	0
Herrmann, Lucas	4,8	12,80	0	Fahrig, Matthias	5,2	12,75	0
Dunkel, Nils	4,8	13,00	0	Herder, Philipp	5,2	13,55	3
Summe		53,05	2	Summe		53,80	6
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Fokin, Anton	5,6	13,75	4	Ermert, Nico	4,2	12,10	0
Rittschik, Ivan	5,5	13,30	4	Herder, Philipp	5,7	11,75	0
Nguyen, Marcel	6,5	14,45	5	Hinrichs, Eric-Lloyd	4,8	11,65	0
Herrmann, Lucas	4,9	12,55	0	Bock, Sebastian	4,5	13,50	3
Summe		54,05	13	Summe		49,00	3
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Nguyen, Marcel	5,7	12,80	0	Leibiger, Tim	4,8	12,90	0
Bretschneider, Andreas	5,5	12,40	0	Ermert, Nico	4,3	12,65	1
Rittschik, Ivan	5,7	13,85	3	Bock, Sebastian	4,8	12,85	0
Belyavskiy, David	5,3	14,30	4	Hinrichs, Eric-Lloyd	4,6	12,45	0
Summe		53,35	7	Summe		50,85	1
Gesamt		312,55	54	Gesamt		292,20	20

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Sebastian Bock gewann seine Duelle am Seitpferd und am Barren, sammelte insgesamt 5 Score-Punkte und steuerte damit ein Viertel der gesamten Siegerländer Punktausbeute beim Deutschen Meister KTV Straubenhardt bei. Archivfoto: Reinhold Becher

Deutscher Meister war zu stark

STRAUBENHARDT Siegerländer KV verliert deutlich mit 20:54 / Gerätesieg am Sprung

Der kurzfristige Ausfall von Bram Louwÿe war für die SKV nicht zu kompensieren.

sz ■ Im Vorjahr hatte die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) als Aufsteiger in heimischer Halle den vielfachen Deutschen Meister KTV Straubenhardt mit einer couragierten Leistung beim Bodenturnen noch überrascht und so unter Druck gesetzt, dass der Wettkampf über lange Strecken ausgeglichen verlief und sich erst bei den beiden abschließenden Geräten Barren und Reck die größere individuelle Klasse des mit Nationalturnern gespickten Kaders der Badener durchsetzen konnte.

Das wollte man beim Auswärtswettkampf in der gut besuchten Straubenhardt-Halle wiederholen, und bei den ersten beiden Duellen sah es auch so aus, als könne dies gelingen. b Altmeister Matthias Fahrig nahm dem russischen Weltklasse-turner David Belyavski nach dessen Sturz am Übungsende gleich einmal zwei Scorepunkte ab. WM-Finalist Philipp Herder setzte nach und brachte seine Mannschaft im Duell mit seinem jungen Berliner Trainingskollegen Lucas Herrmann – im vorigen Jahr noch im Trikot der SKV unterwegs – durch weitere 3 Punkte mit 5:0 in Führung. Das war's aber dann auch schon mit der Siegerländer Herrlichkeit – die nächsten beiden Duelle am Boden gingen verloren, so dass man das bereits sicher geglaubte Gerät verlor und damit selbst unter den Druck geriet, den man eigentlich dem Gegner vermitteln wollte.

Das machte sich dann beim nachfolgenden Seitpferdturnen besonders bemerkbar. Hier wurde zudem noch der Niederländer Bram Louwÿe schmerzlich vermisst, der sich nach im Training erlittener

Handverletzung kurzfristig am Freitagmorgen abmelden musste und erst beim Wettkampf in Cottbus am 11. November wieder zur Verfügung stehen wird.

„Bram ist eine Bank für uns und vor allem am Seitpferd nicht zu ersetzen. Matthias Fahrig musste sich opfern und ohne ausreichende Vorbereitung ans Gerät gehen, damit wir überhaupt vier Turner aufbieten konnten“, erklärte SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt das extrem niedrige Mannschaftsergebnis der Siegerländer an diesem Gerät. Einziger Lichtblick war die sauber vorgetragene Übung von Sebastian Bock, der auch mit dem Gewinn des Duells und zwei Scorepunkten gegen den deutschen Seitpferdmeister Ivan Rittschik belohnt wurde, der einmal das Gerät sogar verlassen musste.

Insgesamt gesehen musste man am Samstag feststellen, dass die WM-Fahrer alle noch mit Konditionsrückständen zu kämpfen hatten, auch die Nr. 1 der SKV, Philipp Herder. Der Berliner hatte in Montreal das umfangreichste Programm aller deutschen Turner zu bestreiten, mit dem Unterschied zu seinen Nationalmannschaftskollegen auf Straubenhardter Seite musste er aber am Samstag an fünf Geräten kämpfen, während der Titelverteidiger so gut besetzt ist, dass bei ihm bei jedem Durchgang mindestens ein, manchmal sogar zwei deutsche Nationalturner die Bank drücken.

Bester Ringeturner des Wettkampfes war der britische Neuzugang der SKV, Courtney Tulloch, der trotz reduzierter Schwierigkeit glatte 14 Punkte erzielte und im Direktduell dem Dritten der deutschen Meisterschaften an diesem Gerät, Nils Dunkel, 3 Scorepunkte abnahm. Tulloch hinterließ insgesamt gesehen einen guten Eindruck, gewann neben den Ringen auch sein Duell am Sprung und lediglich ein Fehler beim Bodenturnen verhinderte das

Prädikat „Perfekter Einstand“. „Courtney will sich für den kommenden Samstag auch noch für das Barrenturnen vorbereiten, so dass wir den Ausfall von Bram zwar nicht wettmachen, aber weiter reduzieren können“, berichtete SKV-Vorstand Eckhardt zu den Plänen des britischen WM-Finalisten.

Da die anderen Siegerländer Turner jedoch ihre Duelle an den Ringen verloren, lag das SKV-Team zur Halbzeit bereits mit 10:32 Scorepunkten aussichtslos im Rückstand und konnte sich in der zweiten Wettkampfhälfte nur noch um Schadensbegrenzung bemühen.

Das gelang besonders gut am Sprung, den die SKV nach zwei durch Courtney und Herder gewonnenen Duellen und einem Unentschieden von Fahrig trotz Sturz für sich entscheiden konnte. Lediglich Andreas Jurzo musste sein Duell abgeben, das aber gegen keinen geringeren als David Belyavski, der mit 17 Punkten auch zum Top-Scorer des Tages avancierte.

Weitere Punktegewinne gab es durch Sebastian Bock am Barren, der mit 9,0 Punkten den höchsten Ausführungswert des gesamten Wettkampfes an den Geräten erhielt, sowie Nico Ermert am Reck, der sogar Andreas Bretschneider besiegen konnte, nachdem dieser – wieder einmal – das Gerät bei dem Übungsteil verlassen musste, welches seinen Namen trägt.

Das gleiche Schicksal widerfuhr Marcel Nguyen im Wettkampf gegen SKV-Turner Tim Leibiger, der wie so oft die undankbare Rolle hatte, den ganzen Wettkampf über auf seinen einzigen Einsatz ausgerechnet am Reck warten zu müssen, an dem das Fehlerrisiko ohnehin besonders hoch ist. Leibiger meisterte diese Nervenprobe aber souverän, turnte eine fehlerfreie Übung und erreichte zum Abschluss des Wettkampfes wenigstens noch ein Unentschieden gegen Nguyen.

„Werde ich nicht auf mir sitzen lassen“

Matthias Fahrigs „Kampfansage“ für den nächsten Wettkampf / „Stärkster Nico Ermert seit Jahren“

► **Reimund Spies** (Präsident der Siegerländer KV): „Den Verlust von Bram Louwÿe konnten wir einfach nicht ausgleichen. Wir hatten ihn am Seitpferd, Barren und Reck eingeplant, da haben wir ihn schmerzlich vermisst. Natürlich hätten wir den Wettkampf auch mit ihm nicht gewonnen, wir hätten aber einige Score-Punkte mehr mitgenommen. Courtney Tulloch hatte aus meiner Sicht einen guten Einstand, am Boden hatte er etwas Pech beim Rückwärts-Salto, sonst hätten wir dieses Gerät gewonnen. Er ist ein netter, ruhiger Typ, der gut in unsere Mannschaft passt. Philipp Herder merkt man die extremen Kräfte zehrende und lange Saison an, er ist halt der typische Sechskämpfer, der gerade im Nationalteam oft das volle Programm abliefern muss. Gegen Heilbronn müssen wir eine klare Steigerung bringen, diesen Wettkampf müssen wir unbedingt gewinnen und hoffen daher auf eine große Zuschauerunterstützung.“

► **Horst-Walter Eckhardt** (SKV-Vorstandsmitglied): „Insgesamt war es ein Wettkampf mit Licht und Schatten für uns,

den wir gerne etwas spannender gestaltet hätten. Ein starker Gegner und zu viele eigene Fehler ließen das aber nicht zu. Gut gefallen hat mir in unserem Team vor allem Nico Ermert, der den Fehler am Boden schnell weg gesteckt und am Barren und Reck die für ihn besten Übungen seit Jahren gezeigt hat. Auch Sebastian Bock hat mich beeindruckt, der im Training und im Wettkampf effizient mit seinen Möglichkeiten umgeht und das Erfolgsrezept für die Liga, nämlich sauber und sicher zu turnen, sehr gut umsetzt.“

► **Daniel Uhlig**: „Nach einer an sich guten Zeit der Vorbereitung spürte ich ausge-rechnet beim Einturnen für diesen Wettkampf stechende Rückenschmerzen, die mich an den beiden Geräten, an denen ich eingesetzt wurde, schon sehr stark behindert haben. Ich konzentriere mich jetzt auf die zwei Geräte für kommenden Samstag, mit denen ich meiner Mannschaft am meisten helfen kann“.

► **Matthias Fahrig**: „Viel Aufwand für ein geringes Ergebnis. Am nächsten Samstag greife ich noch einmal richtig an, den Ein-



SKV-Neuzugang Courtney Tulloch feierte einen gelungenen Einstand. Foto: Verein

druck aus Straubenhardt kann und werde ich nicht auf mir sitzen lassen“.

► **Tim Leibiger**: „Ich habe ihn gehängt“. Gemeint war der sogenannte „Kolman“, einen Doppelsalto mit integrierter Schraube über die Reckstange zum Wiedererlangen, so die Beschreibung dieses Übungsteils in der offiziellen Turnersprache.



SKV-Eigengewächs Nico Ermert besiegte am Reck sogar Nationalturner Andreas Bretschneider. Archivfoto: Steffen Beyer

Obere Lahn auf Finalkurs

Biedenkopfer gewinnen in Heilbronn klar mit 59:14

sz **Heilbronn**. Die KTV Obere Lahn steuert in der Kunstturn-Bundesliga der Männer klar auf Finalkurs. Am Samstag setzten sich die Biedenkopfer beim KTT Heilbronn klar mit 59:14 Score-Punkten (Gerätewertung 11:1) durch und liegen mit 7:1 Punkten auf dem 3. Rang. Auf den derzeitigen Fünften, die Siegerländer KV, haben die Lahnstädter vor den letzten drei Wettkämpfen bereits fünf Zähler Vorsprung. Die ersten vier Teams ziehen in der Liga-Finale ein.

In Heilbronn gestattete die KTV den Gastgebern lediglich am Sprung (2:2) einen Teilerfolg – Julian Weller (13,20) gegen Moritz Müller (13,05) und Fabian Geyer (13,70) gegen Viet Thao Hoang (13,50) holten hier jeweils einen Punkt für Heilbronn.

Dagegen war die KTV Obere Lahn am Boden (10:1), Seitpferd (14:4), den Rin-

gen (7:4), am Barren (11:3) und vor allem beim abschließenden Reckturnen (15:0) eindeutig der Herr im fremden Hause. Die meisten Score-Punkte für die hessischen Gäste sammelten Andrey Likhovitskiy (14), Fabian Hambüchen (11), der am Boden (14,70), Sprung (13,95) und seinem Paradegerät Reck (14,85/zugleich die Tagesbestnote) zum Einsatz kam, sowie Fabian Lotz (9).

1. Kunstturn-Bundesliga

KTT Heilbronn - KTV Obere Lahn	14:59 (1:11)
SC Cottbus - MTV Stuttgart	23:50 (2:10)
TG Saar - TSV Monheim	68:12 (12: 0)
KTV Straubenhardt - Siegerländer KV	54:20 (10: 2)
1. TG Saar	4 4 0 0 37:11 8:0
2. KTV Obere Lahn	4 3 1 0 37:11 7:1
3. MTV Stuttgart	4 3 1 0 34:14 7:1
4. KTV Straubenhardt	4 3 0 1 36:12 6:2
5. Siegerländer KV	4 1 0 3 21:27 2:6
6. SC Cottbus	4 1 0 3 16:32 2:6
7. KTT Heilbronn	4 0 0 4 7:41 0:8
8. TSV Monheim	4 0 0 4 4:44 0:8